



Protokoll

22. Sitzung des Generalrates vom 19. Mai 2021

- Vorsitz: Schick Thomas, Präsident
- Büro: Senti Julia, Vize-Präsidentin, Stettler André und Weisse Harald, Stimmenzähler, Lüdi Alex, Ersatzstimmenzähler
- Anwesend: Benninger Adrian, Blättler Grégory, Boerlin Yvonne, Bosch Brigitte, Bula Thomas, Burger Reto, Camp Karl-Heinz, Coopt Lara, Cuony Peter, Eichwald Tino, Gammenthaler Christoph, Gaschen Christian, Gaschen Yannick, Gutknecht Stefan, Hans Urs, Helfer Peter, Hofstetter Schütz Carola, Hurni Stefan, Jakob Christine, Jaloux Jeannine, Känzig Pascal, Kaltenrieder Christine, Kaltenrieder Urs, Kocher Anton, Kramer Adrian, Kramer Urs, Leu Martin, Lüthi Beat, Müller-Stöckli Patricia, Oswald André, Pfister Simon, Podaril Andreas, Poffet Ivar, Raemy Samuel, Rau Adrian, Riesen Jeorge, Scherz Fritz, Schumacher Edith, Schüttel Alain, Stoffel Felix, Zehnder Brigitte, und Wüthrich Fritz
- Entschuldigt: Kramer Liliane, Schopfer Christian und Videira Coelho Ana Daniela
- Beratend: Schlüchter Petra, Stadtpräsidentin, Schneider Schüttel Ursula, Vize-Stadtpräsidentin, Aebersold Andreas, Herren Rudolf, Ith Markus, Schroeter Alexander und Thalmann Käthi, Gemeinderätinnen und Gemeinderäte
- Ferner: Portmann Stefan, Bauverwalter, Kramer Heinz, Finanzverwalter und Frigo Sandra, Stv. Stadtschreiberin
- Sekretär: Bandi Bruno, Stadtschreiber
- Sitzungsort: Aula der Schulanlage Längmatt, Murten
- Sitzungsbeginn: 19.00 Uhr

Der Vorsitzende begrüsst alle Anwesenden zur 22. Sitzung des Generalrates in der laufenden Legislatur. Besonders begrüsst wird Frau Sandra Frigo, Stv. Stadtschreiberin, welche nach einer Einarbeitungsphase das Sekretariat des Generalrats übernehmen wird. Weiter begrüsst der Vorsitzende die beiden neuen Mitglieder im Generalrat, Herrn Felix Stoffel von der FDP-Fraktion und Herrn André Oswald von der

2. Reglement über die Hundehaltung und die Hundesteuer

Frau Stadtpräsidentin Schlüchter verweist auf die schriftlich ausgeteilte Botschaft. Die Einführung der Datenbank AMICUS auf Anfang 2016 hatte gewisse Anpassungen des Musterreglements über die Hundehaltung und die Hundesteuer des Kantons erfordert. Die wichtigste Änderung bestand darin, den Ausdruck «ANIS» durch «AMICUS» zu ersetzen. Das Reglement der Gemeinde Murten wurde gestützt auf das neue Musterreglement des Amtes für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen vom 1. Februar 2021 überarbeitet und wird dem Generalrat zur Genehmigung unterbreitet.

Herr Bula verweist auf den schriftlich ausgeteilten Bericht der Finanzkommission.

Die Detailberatung des Hundereglements wird nicht verlangt. Der Generalrat stimmt dem vorliegenden Hundereglement einstimmig zu.

3. Jahresrechnung und Rechenschaftsbericht 2020 der Gemeinde Murten

Herr Gemeinderat Aebersold präsentiert die Jahresrechnung 2020 der Gemeinde Murten und gibt Erläuterungen zu den Eckdaten ab. Die laufende Rechnung 2020 schliesst CHF 0.9 Mio. tiefer ab als budgetiert. Die wesentlichen Abweichungen zum Budget sind der Sanierungsbeitrag an die staatliche Pensionskasse (CHF -1.1 Mio.), die neue Praxis bei der Verbuchung der Abschreibungen Kanalisation (CHF -1.1 Mio.), die Mindereinnahmen aus dem Abwasserreglement (CHF -0.5 Mio.), sowie der COVID-19 Pandemie bedingte höhere Verlust des Hallen-, Schwimm- und Strandbades der Region Murten (CHF -0.4 Mio.). Es gab jedoch auch positive Effekte, wie die Einsparungen beim baulichen Unterhalt (CHF +1.5 Mio.) und die Minderausgaben bei der materiellen Hilfe (CHF +0.3 Mio.). Weiter sind viele Ausgaben COVID-19 bedingt tiefer ausgefallen, wie beispielsweise die Schülerinnen- und Schülertransporte oder die Veranstaltungen, welche nicht stattfinden konnten. Im Vorjahr hatte die Ausschüttung der IB-Murten in der Höhe von CHF 2 Mio. den Cashflow positiv beeinflusst. Herr Gemeinderat Aebersold erachtet es als erfreulich, dass auch ohne ausserordentliche Ausschüttung der IB-Murten der Cashflow im Jahr 2020 positiv ist. Die effektiven Investitionsausgaben betrugen im Jahr 2020 CHF 6.2 Mio. Die Übersicht der Investitionskredite wird in einer separaten Kreditkontrolle dargestellt. Die Investitionsrechnung 2020 kann nicht mit dem Budget verglichen werden. Im Jahr 2020 konnten Nettoinvestitionen von CHF 3.6 getätigt werden. In seiner abschliessenden Würdigung fasst Herr Gemeinderat Aebersold zusammen, dass der erzielte Cashflow noch nicht nachhaltig ist. Die Gemeinde ist nach wie vor auf eine Fremdfinanzierung (im Jahr 2020 waren es CHF +3 Mio.) angewiesen. Die Investitionen konnten nur zu 48 % durch den Cashflow finanziert werden, was aufgrund des tiefen Zinsniveaus zu verkraften ist. Der Gemeinderat

kamen die COVID-19 Effekte noch nicht zum Tragen. Der Cashflow ist um CHF 1.2 Mio. besser als budgetiert. Herr Urs Kramer stellt jedoch fest, dass der Cashflow in den letzten Jahren stets abgenommen hat. In der Investitionsrechnung wurden Rückstellungen abgebaut und Nettoinvestitionen von CHF 3.6 Mio. getätigt. Diese konnten nur zu 48 % selber finanziert werden. Die Gemeinde erhält bei der Verschuldung Negativzinsen. Trotz der zusätzlichen Fremdfinanzierung nahm die Nettoverschuldung pro Einwohner weiter ab und liegt nun bei CHF 1'100.00 deutlich unter der roten Linie von CHF 5'000.00. Der Rechnungsabschluss 2020 ist nicht schlecht, jedoch klar weniger gut als die Abschlüsse der letzten Jahre. Murten steht weiterhin auf einer soliden finanziellen Basis und hat eine erfreuliche wirtschaftliche Entwicklung.

Die SP-Fraktion hat laut Herrn Riesen die Jahresrechnung 2020 der Gemeinde Murten mit einem Aufwandüberschuss von CHF 1.4 Mio. zur Kenntnis genommen. Der Cashflow ist zwar tief, jedoch konnte die Nettoschuld auf CHF 1'111.00 pro Einwohner reduziert werden. Damit die Finanzlage der Gemeinde Murten eingeschätzt werden kann, sind die langfristigen Belastungen und Einnahmen von Bedeutung. Durch die Unternehmenssteuerreform III entstand im Jahr 2020 ein Steuerausfall fast in der Höhe des Aufwandüberschusses. Eine Belastung, die auch in den folgenden Jahren bestehen bleiben wird. Andere Ausgaben wie der Beitrag an die staatliche Pensionskasse oder die pandemiebedingte Mehrbelastung durch die Ausfälle des HSSB sind zum Glück von kurzfristiger Natur. Obschon dies eigentlich nicht sein sollte, sind Interpretationen der Zahlen in der Rechnung möglich. In diesem Zusammenhang hat Herr Riesen vernommen, dass die Verminderung der Ausgaben der materiellen Hilfe auf die strengere Vergabe der Sozialhilfeleistungen zurückzuführen ist. Falsche Interpretationen von Zahlen können Schaden anrichten. Die Gründe für die Minderausgaben im Jahr 2020 in der materiellen Hilfe liegen gemäss der Auskunft des Sozialdienstes der Region Murten hauptsächlich bei einer zufälligen Anhäufung von Rückerstattungen durch die IV. Viele Leistungen des Sozialdienstes sind ergänzend. Die SP-Fraktion dankt dem Gemeinderat und den zuständigen Behörden für die geleistete Arbeit und wird unter Kenntnisnahme des FIKO-Berichtes der vorliegenden Rechnung 2020 zustimmen.

Herr Leu nimmt für die CVP-glp-EVP-Fraktion Stellung zur Jahresrechnung 2020 der Gemeinde Murten. Die Vergleichbarkeit der Jahresrechnung 2020 mit den Rechnungsabschlüssen der Vorjahre ist schwierig. Die Zahlen aus der Jahresrechnung haben die Vorredner bereits ausführlich vorgestellt, weshalb Herr Leu zum Rechenschaftsbericht Stellung nimmt. Besonders der Fuss- und Veloweg Rugang – Munte-lier ist ein sehr wichtiges Projekt für den Langsamverkehr. Die CVP-glp-EVP-Fraktion dankt dem Gemeinderat und den Mitarbeitenden der Stadtverwaltung für den ausführlichen und informativen Rechenschaftsbericht sowie für die geleistete Arbeit.

Herr Känzig dankt im Namen der SP-Fraktion den Verantwortlichen für den ansprechenden und übersichtlichen Geschäftsbericht. Im Jahr 2020 wurden mehr als 30 Liegenschaften an das Fernwärmenetz angeschlossen. Diese markante Zunahme ist ein positives Signal. Ein grösseres Fragezeichen hat Herr Känzig beim Trinkwasser, resp. bei den Abbauprodukten des Chlorothalonil. Er kann den Optimismus aus dem Geschäftsbericht der IB-Murten nicht teilen. Die Gemeinde Murten und die IB-Murten müssen sich für die Trinkwasserqualität, ein kostbares Lebensmittel, entschieden einsetzen. Im Jahr 2021 wird wiederum ein höheres Jahresergebnis erwartet, dies kann Begehrlichkeiten nach höheren Ausschüttungen an die Gemeinde wecken. Aufgrund der zu erwartenden Zunahme an Elektromobilität soll in diesem Bereich investiert werden.

Herr Poffet nimmt für die SVP-Fraktion Stellung zur Rechnung und zum Geschäftsbericht 2020 der IB-Murten. Die Erlöse aus der Elektrizität konnten im Geschäftsjahr auf CHF 2.95 Mio. (Vorjahr CHF 2.66 Mio.) gesteigert werden. Hingegen waren die Wasserlieferungen leicht tiefer. Die SVP-Fraktion freut sich über die Entwicklung der Fernwärme. Im Berichtsjahr konnten die Anschlüsse an die Fernwärme um 28 % erhöht werden, wobei der Anschluss der Schulanlage OSRM im Prehl ein Drittel des Zuwachses ausmacht. Die Hoffnung wächst, dass die Fernwärme in naher Zukunft nicht mehr defizitär ist, sollte die Fernwärme weiterhin auf Erfolgskurs bleiben. Im Namen der SVP-Fraktion dankt Herr Poffet der IB-Murten für den Geschäftsbericht. Ein besonderer Dank geht an die Mitarbeitenden der IB-Murten, die täglich draussen im Einsatz für die Bevölkerung stehen.

Herr Leu von der CVP-glp-EVP-Fraktion bezieht sich auf die Information der IB-Murten zum Chlorothalonil im Trinkwasser. Es stimmt Herrn Leu bedenklich, dass das aufbereitete Rohwasser aus dem Murtensee den Höchstwert von 0.1 Mikrogramm pro Liter übersteigt. Als Konsequenz muss für das Seewasserwerk eine Aufbereitungsanlage installiert werden. Damit die Abbauprodukte, welches in zu grossen Mengen in den Murtensee gelangen, reduziert werden, muss an der Quelle gehandelt werden. Für das Trinkwasser ist die Gemeinde Murten zuständig und Herr Leu fordert die Verantwortlichen auf, weitere Massnahmen zur Reduktion der belastenden Stoffe, welche ins Trinkwasser gelangen, zu ergreifen. Herr Leu dankt im Namen der CVP-glp-EVP-Fraktion den Verantwortlichen der IB-Murten für den Geschäftsbericht 2020.

Herr Gemeinderat Aebersold dankt für die positiven Wortmeldungen der Generalrätinnen und Generalräte. Die IB-Murten ist zu 100 % eine Tochtergesellschaft der Gemeinde Murten. Der Verwaltungsrat der IB-Murten ist für die Strategie der IB-Murten verantwortlich und Herr Gemeinderat Aebersold wird prüfen, wie der Generalrat in Zukunft über die Strategie der IB-Murten informiert werden kann. Wichtig

Herr Hans von der SVP-Fraktion hält fest, dass der ganze Betrieb des HSSB auch während der COVID-19 Pandemie weiterlaufen musste. Deshalb konnten viele Kosten in dieser Zeit nicht eingespart werden. Als öffentlich-rechtliche Anstalt hat das HSSB keinen Anspruch auf Kurzarbeitsentschädigung für das Personal. Einzig die Überstunden der Mitarbeitenden des HSSB konnten abgebaut werden. Herr Hans hat das HSSB vor zwei Wochen besucht und erhielt einen guten Eindruck zum Betrieb des Hallenbades. Die Vorbereitungsarbeiten für die Parkplatzbewirtschaftung sind weit fortgeschritten. Herr Hans dankt im Namen der SVP-Fraktion allen Beteiligten für ihr Engagement.

Herr Burger dankt im Namen der SP-Fraktion dem Verwaltungsrat und der Betriebskommission des HSSB für den Jahresbericht und das grosse Engagement. Mit Bedauern nimmt die SP-Fraktion das Defizit des HSSB zur Kenntnis, welches auf die COVID-19 Pandemie zurückzuführen ist. Als gemeindenaher Betrieb konnte das HSSB nicht von den Kurzarbeitsentschädigungen profitieren. Die SP-Fraktion hat sich gefreut, dass das HSSB als erstes Freibad im Kanton Freiburg auf den 1. Mai 2021 öffnete.

Für die FDP-Fraktion nimmt Herr Christian Gaschen Stellung zum Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2020 des HSSB. Während einer behördlichen Schliessung des Hallenbades (COVID-19 Pandemie) wäre es sinnvoll, wenn bei den Personaleinsätzen des HSSB mehr Flexibilität bestehen würde. Die Übernahme der Buchhaltung des HSSB durch die Gemeinde Murten wird von der FDP-Fraktion als positive Entwicklung zur Kenntnis genommen und es ist zu hoffen, dass im Jahr 2021 mehr Besucherinnen und Besucher das Hallenbad nutzen, damit sich die Ertragslage verbessert. Herr Christian Gaschen dankt den verantwortlichen Personen des HSSB für den Jahresbericht 2020. Die FDP-Fraktion wird die Jahresrechnung 2020 des HSSB genehmigen.

Herr Blättler von der CVP-glp-EVP-Fraktion schliesst sich dem Dank der Vöredner an. Herr Blättler ist über den späten Baubeginn der Infrastruktur für die Parkplatzbewirtschaftung überrascht und hofft, dass dieses Projekt bald umgesetzt wird, denn beim Hallen-, Schwimm- und Strandbad der Region Murten fehlt die Barriere.

In der Abstimmung heisst der Generalrat die Rechnung 2020 des Hallen-, Schwimm- und Strandbades der Region Murten einstimmig gut.

Der Vorsitzende gibt für das Durchlüften des Saals einen 10-minütigen Sitzungsunterbruch bekannt. Nach der Pause wird die Diskussion wieder aufgenommen.

hat selber kein Interesse am Grundstück und daher wird dem Verkauf der Parzelle Nr. 9137 zugestimmt. Der SP-Fraktion ist es ein wichtiges Anliegen, dass die Gemeinde die Verfügbarkeit von günstigem Wohnraum sicherstellt, resp. erhöht. Aus der Immobilienstrategie des Gemeinderates ist zu entnehmen, dass die Grundstücke in der Bauzone einzeln analysiert werden. Im Bereich von Wohnzonen fordert die SP-Fraktion eine weit- und umsichtigeren Planung, damit den Projekten für erschwingliche Wohnungen oder genossenschaftliches Eigentum genügend Rechnung getragen wird.

Der Generalrat heisst dem Verkauf der Parzelle GB Murten 9137 im Halte von 914 m² zum Preis von CHF 200.00 pro m² an die Z&Z Immo GmbH aus Murten einstimmig gut.

7. Verpflichtungskredit IK0068 Objektkredit für den Anschluss an die Fernwärme der Prehlstrasse 11 + 12

Herr Gemeinderat Aebersold verweist auf die Botschaft zu diesem Geschäft. Der Gemeinderat hat die beiden Varianten Fernwärme und Pelletheizung für eine Dauer von 40 Jahren betrachtet. Aufgrund der Gegebenheiten und dem Vergleich zwischen einer Pelletheizung und einem Anschluss an die Fernwärme kam der Gemeinderat zum Schluss, dass die Liegenschaften an der Prehlstrasse 11 + 12 jetzt an die Fernwärme angeschlossen werden sollten.

Herr Bula verweist auf den schriftlich ausgeteilten Bericht der Finanzkommission.

Herr Poffet von der SVP-Fraktion ist erfreut über die Entwicklung der Fernwärme. Die Investition in eine nachhaltige Energieversorgung wird begrüsst. Es sei richtig, jetzt den Anschluss an die Fernwärme zu realisieren. Die SVP-Fraktion empfiehlt, dem Antrag des Gemeinderates zuzustimmen.

Die SP-Fraktion begrüsst gemäss den Ausführungen von Frau Müller-Stöckli den Anschluss der Liegenschaften an der Prehlstrasse 11+ 13 an die Fernwärme. Es sei sinnvoll, wenn möglichst viele Betriebe in dieser Region sich an die Fernwärmever-sorgung anschliessen.

Der Generalrat genehmigt einstimmig den Objektkredit in der Höhe von TCHF 112 für den Anschluss der Prehlstrasse 11 + 13 an die Fernwärme der Industriellen Betriebe Murten.

mit Handerheben wird nicht bestritten. Der Generalrat wählt Frau Bosch einstimmig in die Einbürgerungskommission.

10. offene parlamentarische Vorstösse

Frau Vize-Stadtpräsidentin Schneider Schüttel beantwortet die Fragen von Herrn Rau von der SVP-Fraktion zum öV und verweist dabei auf den vorgängig zur Sitzung ausgeteilten Kurzbericht. Das Amt für Mobilität des Kantons Freiburg hat im Jahr 2018 einen Bericht zur Behindertengleichstellung der Bushaltestellen erstellt. Darin wurde aufgeführt, bei welchen Bushaltestellen eine Anpassung Sinn macht und bei welcher nicht. Gestützt auf diesen Bericht des Amtes für Mobilität hat die Gemeinde Murten eine Analyse der Bushaltestellen in der Gemeinde Murten vorgenommen. In der Zwischenzeit hat das Tiefbauamt des Kantons Freiburg die Frage der Kantenhöhe der Bushaltestellen geklärt. Diese muss zukünftig 22 cm betragen. Wo, wann und wie eine Bushaltestelle angepasst wird, beschliesst der Kanton gemäss seinen Vorgaben für die Anpassungen der Bushaltestellen. Die Gemeinde Murten konnte zu allfälligen Kosten noch keine Stellungnahme abgeben, da noch keine Umbauprojekte für Bushaltestellen in der Gemeinde Murten ausgearbeitet wurden.

Herr Rau von der SVP-Fraktion dankt dem Gemeinderat für die Beantwortung seiner Fragen. Die schriftlich ausgeteilte Zusammenfassung mit den Resultaten und Analyse ist übersichtlich dargestellt. Trotzdem sind Herrn Rau einige Fragen geblieben. Zur Haltestelle «Jeuss Dorf Eingang» steht geschrieben, dass diese keine Massnahmen gemäss Behindertengesetz benötigt, obschon diese nicht behindertengerecht ausgebaut wurde.

Frau Vize-Stadtpräsidentin Schneider Schüttel geht auf die Frage aus dem vorangehenden Votum von Herrn Rau ein. Beim Status zu den einzelnen Haltestellen wird «erfüllt» auch ausgewiesen, wenn aufgrund der Frequenzen der Haltestelle keine weiteren Massnahmen vorgesehen sind. Die Kosten der Haltestellen müssen im Verhältnis zu den Frequenzen stehen.

Herr Rau von der SVP-Fraktion dankt dem Gemeinderat für die Beantwortung seiner Fragen.

11. Verschiedenes

Frau Schumacher von der SP-Fraktion hat dem Museumsbericht 2020 entnommen, dass die Saison mit dem Murten Licht-Festival gut begonnen hat. Dann kam die Corona Pandemie mit vielen Einschränkungen. Trotz der Einschränkungen konnte das Museum Murten knapp 13'000 Besucherinnen und Besucher begrüssen, davon knapp 9'000 am Murten Licht-Festival. Frau Schumacher empfiehlt wärmstens die

Der Vorsitzende informiert die Generalratsmitglieder über den Generalratsausflug, welcher am 26. August 2021 stattfinden wird, und schliesst die Sitzung.

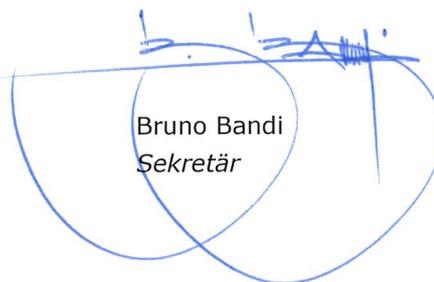
Schluss der Sitzung, 21.30 Uhr

Murten, 19. Mai 2021

Namens des Generalrates Murten



Thomas Schick
Präsident



Bruno Bandi
Sekretär